

Klosterwald Bisamberg

Der Klosterwald Urnenfriedhof am Bisamberg ist in der Erschließungsphase. Viele Fragen haben sich für die Anrainer der Siedlung Wolfsberg ergeben. Fragen die nachstehend ihre Beantwortung finden. So bleibt u.a. der Parkplatz an der Stammersdorferstraße wie vorgesehen, und die von der BH angeordnete Baumfällung wird wieder Wald.

Immer mehr Menschen denken über alternative Bestattungsformen nach. Katholische Klöster haben eine lange Tradition, Grund und Boden für die Bestattung der Toten zur Verfügung zu stellen. Mit „Klosterwald“ gibt es angesichts der gesellschaftlichen Veränderungen eine naturnahe Bestattung auf klösterlichen Waldflächen. Die bereits bestehenden Standorten **Kirchberg am Wechsel**, **Heiligenkreuz**, **Wiener Kahlenberg** und **Harmannsdorf Rohrwald** werden durch einen weiteren Standort am **Bisamberg** ergänzt.

Klosterwald Bisamberg

Am Fuße des 358 Meter hohen Bisamberges befindet sich der Klosterwald Bisamberg. Der Klosterwald liegt zwischen Stammersdorf, dem letzten Bezirksteil des 21. Wiener Gemeindebezirks Floridsdorf, und der Marktgemeinde Hagenbrunn, die für ihre Weingüter und Heurigen bekannt ist. Die Nähe zu Wien und Korneuburg macht den Bisamberg zu einem beliebten Ziel für Spaziergänger und Naturfreunde, die unweit der Stadt Ruhe und Entspannung suchen.

Der geplante Klosterwald entspricht zu 100% den Bewirtschaftungsrichtlinien der Natura 2000 Initiative. Die Langfristigkeit des Waldfriedhofes stellt somit einen zusätzlichen Bestandsschutz dar, da die Eingriffe in den Wald minimal sind – der Wald bleibt als Wald erhalten. Der Klosterwald Bisamberg ist über öffentliche Verkehrsmittel sowie über den Naturparkplatz „Stützpunkt NÖ Naturwacht“, an der Stammersdorferstraße, erreichbar.

Waldbestattung im Einklang mit der Natur

Die Bestattung in einem Klosterwald stellt eine Alternative zur traditionellen Bestattung auf einem Friedhof dar. Im Vorfeld wird ein Baum ausgewählt, an dem der oder die Verstorbene die letzte Ruhe findet. Nach der Einäscherung wird die natürlich abbaubare Urne mit der Asche an den Wurzeln eines Bestattungsbaumes beigesetzt. Die Grabpflege wird von der Natur des Waldes übernommen.

In den Klosterwäldern übernimmt die Natur den Grabschmuck. Nur die Baumnummer oder das Namensschild lassen erkennen, dass es sich um einen Bestattungsbaum handelt. Um der Natur ihren Raum zu lassen und sie nicht zu belasten, ist die Verwendung von Grabschmuck wie Blumen, Grabgestecke, Kränze, Grablichter oder Kerzen nicht erlaubt.

Aktuelle Situation Klosterwald Bisamberg

Im Zuge der Entwicklung des Standortes haben sich bei den Anrainern der Siedlung Wolfsberg viele Fragen ergeben. So wurde die Entfernung von abgestorbene Eschen, die fälschlicherweise als Errichtung einer Parkplatzfläche interpretiert wurde, mit der BH und der Gemeinde Hagenbrunn abgesprochen und durchgeführt. Fakt ist, dass diese rund 600m² große Fläche als Wald erhalten bleibt. Die Errichtung des Naturfriedhofes entspricht nicht nur den Richtlinien von „Natura 2000“, sondern ist ein zusätzlich Schutzfaktor für den bestehenden Wald, da hier auf eine forstwirtschaftliche Nutzung verzichtet wird. Die natürlich abbaubare Urne mit Asche, stellt keine Belastung für den Boden oder die Umwelt dar. Als Parkplatz dient die bereits im Konzept vorgesehene Fläche am „Stützpunkt NÖ Naturwacht“, an der Stammersdorferstraße. Eine Zufahrt durch die Siedlung Wolfsberg ist nicht vorgesehen. Dieses Forstgebiet steht allen Erholungssuchenden weiterhin zur Verfügung.

Kontakt

Klosterwald Verwaltungs GmbH

Axel Baudach / Betriebsleiter

T: +43 2243 23660

E: axel.baudach@klosterwald.at

www.klosterwald.at

Stift Klosterneuburg

Walter Hanzmann / Pressesprecher

T: +43 676 447 90 67

E: presse@stift-klosterneuburg.at

www.stift-klosterneuburg.at